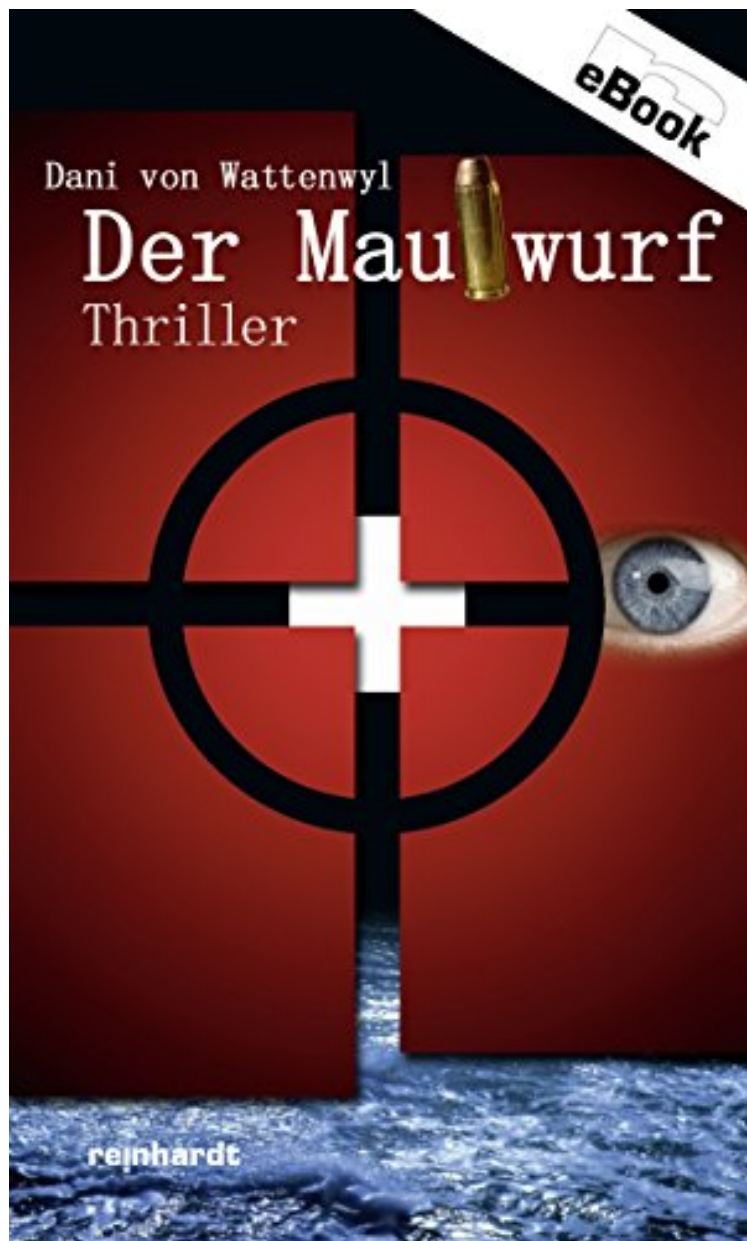


(Free download) Der Maulwurf: Thriller (Denis Benz 1)

## Der Maulwurf: Thriller (Denis Benz 1)

Von Dani von Wattenwyl  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #388835 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-22Erscheinungsdatum: 2014-10-22File Name: B00ORZVVTI | File size: 79.Mb

**Von Dani von Wattenwyl : Der Maulwurf: Thriller (Denis Benz 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Maulwurf: Thriller (Denis Benz 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kann es Denis Benz besser?Von Ein KundeKarin hat geschrieben, dass das Buch Erwartungen weckt. Da hat sie recht! Ich

habe das Buch als extrem spannend empfunden. Es fällt mir leicht, mich mit Denis zu verstehen. Denis wird aus dem tristen Alltag herausgerissen und auf einem Kreuzfahrtschiff gejagt. Genau wie ich in den Ferien! Der Autor versteht es super, die Gedanken des Lesers zu steuern. Folglich macht Denis dann auch genau das, was ich an seiner Stelle tun würde... doch ist es auch richtig? Es ist ein Buch mit Spannung, vielen Geschichtsstrengen. Genau mein Buch! Es lohnt sich allemal das Buch ein zweites Mal durchzulesen - dann wird die Geschichte noch besser. Besonders ergeben die vielen anfänglich unscheinbaren Gestiken plötzlich Sinn. Das lege ich auch Dir ans Herz, Karin: Lies es nochmals. Dann werden auch sicher viele Fragen geklärt, die Du in der Rezension erhebst. Und ja. Das Kärtchen ist übrigens ein Buchzeichen in Form eines Diplomatenpasses :-D Viel Spaß beim Finden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erstlingswerk Von Pulpfiction99 Ich kenne Dani von Wattenwyl vom 7vor7 auf TeleBasel und habe mir deshalb dieses Buch schenken lassen. (Frau muss doch die Lokalprominenz unterstützen. :-)) Für mich ist ganz klar das der Denis nur der Dani sein kann, also schwirte er mir so die ganze Zeit vor Augen beim Lesen. Es ist ein Erstlingswerk, was man gut daran erkennt, dass Dani eine Geschichte zu erzählen hat und dies einfach tut. (Wer immer es gegengelesen hat, hat ein paar doppelte Wörter und verdrehte Sätze bemerkt, vielleicht lautsprachlich beim zweiten Buch besser.) Um die Spannung aufzubauen werden gleichzeitig zwei Geschichten in zwei unterschiedlichen Ländern erzählt, dies zieht sich etwas in die Länge, was dem einen oder anderen Leser langweilig vorkommen könnte. Ansonsten fand ich das Buch ganz gut, es war nicht der spannende Reisser den ich gerne gelesen hätte, aber trotzdem zog mich das Buch immer wieder an und ich musste darin lesen. Die Geschichte ist gut aufgebaut, hat ein paar unrealistische Seiten, welche aber nicht zu extrem und deshalb bemerkbar sind. Das Buch hat Struktur und manchmal muss man auch etwas lcheln. Ich empfehle dieses Buch allen, die gerne einen leichten Krimi / Thriller von einem Schweizer Autor lesen möchte. Und an Dani möchte ich gerne weitergeben: Bitte schreib doch noch ein Buch, ich denke du hast das Zeug dazu. :-)) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwischen Thriller und Schleraufsatz Von Tom Ripley Der begabte, aber faule Schauspieler Denis Benz aus Bern wird - hoppla! - urplötzlich und aus nicht ganz nachvollziehbaren Motiven vom Schweizer Nachrichtendienst angeworben und auf eine gefährliche Mission ins Mittelmeer entsendet, wo ein argentinischer Drogenbaron und sein eiskalt mordender Assistent gerade eine Art Inspektionsreise auf einem Kreuzfahrtschiff unternehmen, das dem Drogenbaron gehört und mit dem gewaltigen Ladungen Kokain zwischen europäischen Häfen hin und her verschoben werden. Der Auftrag für Benz ist unklar: einerseits soll er den Drogenbaron beschatten, sich andererseits aber von jeder Gefahr fernhalten. Er hat weder die Aufgabe, die Verbrecher der Polizei zu verhaften, noch Beweise für den Drogenschmuggel zu sammeln. Eigentlich soll Benz einfach dort sein und vielleicht den Drogenbaron zu einer unkontrollierten Handlung verleiten, da Benz - was für ein toller Zufall! - aufs Haar dem verstorbenen fast-Schwiegersohn des Drogenbarons gleicht, was die mitreisende Tochter des Drogenbarons ganz sicher irgendwie verstreut wird. Soweit das unwiderstehliche Konzept des Schweizer Geheimdienstes. Ich halte dem Roman zugute, dass er sich mit fortschreitender Handlung vom niedlichen Schleraufsatz zur spannenden Geschichte entwickelt. Die Charaktere sind dem Autor gar nicht so schlecht gelungen, die Dialoge sind einigermaßen realistisch und die Gefühlswelt der Protagonisten wirkt nicht aufgesetzt oder kitschig. Einige Szenen werden zudem recht spannend geschildert. Insgesamt ist das Buch alles andere als langweilig, jedoch ist die Handlung in vielen Aspekten nicht zwingend. Vieles scheint zufällig und ergibt sich einfach so, weil die Guten gegen die Bösen gewinnen müssen. Offenbar meint von Wattenwyl, dass seine Leser etwas anderes als ein Happy End schwerlich verdauen könnten und dass sie sich ganz widerstandslos in eine Geschichte hineinziehen lassen, die vor naiven Einlassungen nur so strotzt. So scheint es mir recht unglaubwürdig, dass ein international gesuchter Drogenbaron in einem Dialog mit seinem brutalen Assistenten ganz brav und korrekt vom "Eidgenössischen Departement für Bevölkerungsschutz und Sport" spricht, wenn er das Verteidigungsministerium der Schweiz meint. Haben sich denn die Bezeichnungen des Schweizerischen Staatskalenders bis in die Drogenlabors der argentinischen Hinterlande herumgesprochen und dort gar eingebrannt? In solchen Szenen und Dialogen lässt der "Thriller" Gedanken an einen ambitionierten Schleraufsatz aufkommen, mit dem ein gescheiter Junge mit Brille und Mittelscheitel einen nationalen Schreibwettbewerb gewinnen will. Trotz allem: Drei Sterne, weil: Schweizer Autoren schreiben mit Vorliebe über ihre Kindheit, über die Väter, Mütter, Onkel und Tanten, über Ohrfeigen aus der Kinderzeit, die sie im Rentenalter noch nicht überwunden haben oder über Aussteiger, die irgendwo in einer aufregenden europäischen Stadt einsam sterben. Ausserdem mögen Schweizer Autoren keine raschen Dialoge sondern ergehen sich lieber in seitenlangen Beschreibungen, was den Lesefluss in der Regel zusätzlich und vorstzlich abtötet. Insgesamt ist die Schweizer Literatur noch zum Glück zu langweilig und hier setzt von Wattenwyl einen interessanten Kontrapunkt. Er wagt sich sehr unbeschwert und gleichzeitig selbstsicher auf ein Terrain, wo man neben vielen Ikonen der Literatur sehr schnell sehr alt aussehen kann. So gesehen hat sich von Wattenwyl wahrlich nicht schlecht geschlagen, denn es sei wiederholt: die Geschichte ist unterhaltend und nie langweilig. Ausserdem gibt es Tote, und das ist ja schon allerhand.

**Kurzbeschreibung** Denis Benz ist ein junger, mässig erfolgreicher Schauspieler von 30 Jahren. Der Umstand, dass er aus

einer gutbetuchten Berner Familie stammt, lässt ihn grosszügig über seine berufliche Mittelmässigkeit hinwegsehen. Eines Morgens erhält er einen Telefonanruf, der sein Leben komplett verändern wird: Der Schweizer Geheimdienst meldet sich bei ihm. Denis Benz soll auf einer Kreuzfahrt Informationen über Ramon Vasquez einholen. Der Argentinier wird verdächtigt, in grossen Mengen Kokain zu schmuggeln. Auch ein Schweizer soll in seinem kriminellen Kartell auf oberster Ebene kräftig mitmischen. Das Pikante daran: Der Verdächtige ist ausgerechnet der Sohn eines Bundesrates. Denis Benz nimmt den Auftrag an. Doch schon bald entpuppt sich die harmlose Kreuzfahrt als sein persönlicher Albtraum: Juan Fuentes, ein Profikiller und Vasquez' rechte Hand, lässt keine Gelegenheit ungenutzt, Denis unerbittlich zu jagen.

**Kurzbeschreibung** Denis Benz ist ein junger, mässig erfolgreicher Schauspieler von 30 Jahren. Der Umstand, dass er aus einer gutbetuchten Berner Familie stammt, lässt ihn grosszügig über seine berufliche Mittelmässigkeit hinwegsehen. Eines Morgens erhält er einen Telefonanruf, der sein Leben komplett verändern wird: Der Schweizer Geheimdienst meldet sich bei ihm. Denis Benz soll auf einer Kreuzfahrt Informationen über Ramon Vasquez einholen. Der Argentinier wird verdächtigt, in grossen Mengen Kokain zu schmuggeln. Auch ein Schweizer soll in seinem kriminellen Kartell auf oberster Ebene kräftig mitmischen. Das Pikante daran: Der Verdächtige ist ausgerechnet der Sohn eines Bundesrates. Denis Benz nimmt den Auftrag an. Doch schon bald entpuppt sich die harmlose Kreuzfahrt als sein persönlicher Albtraum: Juan Fuentes, ein Profikiller und Vasquez' rechte Hand, lässt keine Gelegenheit ungenutzt, Denis unerbittlich zu jagen.

über den Autor und weitere Mitwirkende Dani von Wattenwyl lebt und arbeitet als TV-Journalist, Schauspieler und Autor in Basel. Nach einigen Theaterstücken gibt er nun mit *Der Maulwurf* sein Debüt als Thrillerautor.